

Hauptergebnisse der Europäischen Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Haushalten 2005 in Österreich

Die Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2005 war die vierte Europäisch harmonisierte Erhebung in Österreich zu diesem Thema. Die hier angeführten Daten ergeben sich aus den hochgerechneten Ergebnissen dieser Erhebung, die vom Bereich Wissenschafts- und Technologiostatistik der STATISTIK AUSTRIA im Auftrag des Bundeskanzleramtes und des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (EUROSTAT) mit einem europaweit einheitlichen Fragebogenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung – als Sonderprogramm im Rahmen des Mikrozensus „neu“ – durchgeführt wurde. Es wurden Haushalte und die in Haushalten lebenden Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren befragt. Die Erhebung wurde von Februar bis März 2005 durchgeführt.

Die detaillierten Ergebnisse dieser Europäischen Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten 2005 werden Sie in unserer gleichnamigen **Publikation** vorfinden.

Für weitere Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:

Mag. Nina Djahangiri
Tel.: +43 (1) 71128 7522
E-Mail: Nina.Djahangiri@statistik.gv.at

Mag. Andreas Schiefer
Tel.: +43 (1) 71128 7162
E-Mail: Andreas.Schiefer@statistik.gv.at

Ausstattung der Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)

- 63% aller österreichischen Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren waren zum Befragungszeitpunkt (Februar bis März 2005) mit einem **Computer** ausgestattet. Im 2. Quartal 2004 waren es 59% gewesen.
- In 88% aller Haushalte hatte zumindest ein Haushaltsmitglied ein **Mobiltelefon**. 29% aller Haushalte verfügen über ein internetfähiges Mobiltelefon.
- Rund 1,5 Mio. Haushalte (47% aller Haushalte) hatten zum Befragungszeitpunkt einen **Internet-Zugang**. Im 2. Quartal 2004 waren es 45% gewesen. Im Bundesländervergleich schneiden die Vorarlberger, die Salzburger und die Wiener Haushalte, die mit einem Internet-Zugang ausgestattet sind, am besten ab. Am geringsten ist der Anteil der mit einem Internet-Zugang ausgestatteten Haushalte in Kärnten und im Burgenland.
- 85% aller internetfähigen Haushalte verwendeten zum Befragungszeitpunkt einen PC, 27% nutzten einen tragbaren Computer zum Einstieg ins Netz.
- Bereits 50% aller Haushalte mit Internet-Zugang stiegen über eine Breitbandverbindung ins Netz ein, das sind rund 733.000 Haushalte. 51% aller Haushalte wählen sich über eine Telefonleitung (Analog-Modem, ISDN) ins Internet ein. Während in Wien bereits 64% der Haushalte mit Internet-Zugang über eine Breitbandverbindung ins Netz steigen, wird in Kärnten, in der Steiermark und im Burgenland das Einwählen über eine Telefonleitung (Analog-Modem, ISDN) von deutlich mehr als der Hälfte der Haushalte bevorzugt.
- 95% der österreichischen Haushalte waren zum Befragungszeitpunkt mit einem Fernsehgerät ausgestattet. 90% der Einpersonen-Haushalte besaßen ein Fernsehgerät, der entsprechende Prozentsatz bei den Haushalten mit drei Personen liegt bei 98%. Nur 13% der Haushalte sind mit

Fernsehen ohne Kabel- oder Satellitenanschluss ausgestattet. 46% aller Haushalte haben ein Fernsehgerät mit Satellitenanschluss, 36% haben Kabelfernsehen.

Computerbenutzung

- 63% aller in österreichischen Haushalten lebenden 16- bis 74-jährigen Personen haben in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt einen Computer benutzt und zwar für private und/oder berufliche und/oder Ausbildungszwecke, wobei dies zu Hause, am Arbeitsplatz, am Ausbildungsplatz oder an anderen Orten erfolgte. Das sind mehr als 3,8 Mio. Personen.
- Es zeigt sich, dass 68% der Männer, aber nur 58% der Frauen in den befragten Altersgruppen in den letzten drei Monaten einen Computer benutzt haben.
- Der Anteil der Computerbenutzer ist in Salzburg und Wien mit jeweils 67% am höchsten. Vorarlberg und Oberösterreich folgen mit jeweils 65% Computerbenutzern. Den geringsten Anteil weist das Burgenland auf.
- Ob Computer benutzt worden sind, hängt stark vom Alter ab: In der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen haben 91% einen Computer benutzt, unter den 65- bis 74-Jährigen dagegen nur 12%.
- 79% aller Erwerbstätigen benutzten in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt einen Computer, unter den Schülern und Studenten beträgt der Anteil sogar 98%. Nur 20% der Pensionisten sind Computerbenutzer.
- 29% der befragten Personen haben noch nie einen Computer benutzt. Wie zu erwarten, gibt es in der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen 80%, die noch nie einen Computer verwendet haben.

Internetnutzung

- Das Internet wurde in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt von 55% aller in österreichischen Haushalten lebenden 16- bis 74-jährigen Personen für private und/oder berufliche und/oder Ausbildungszwecke genutzt, wobei dies zu Hause, am Arbeitsplatz, am Ausbildungsort oder an anderen Orten erfolgte. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl aller Internetnutzer um 18 Prozentpunkte gestiegen (2004: 52%, 2003: 41%, 2002: 37%).
- Es zeigt sich, dass 60% der Männer, aber nur 50% der Frauen in den befragten Altersgruppen in den letzten drei Monaten das Internet genutzt haben.
- 61% der Wiener sind Internetnutzer, das ist der höchste Anteil im Bundesländervergleich. Das Burgenland weist mit 46% den geringsten Anteil an Internetnutzern auf.
- Bereits 95% aller Schüler und Studenten ab 16 Jahren waren „im Netz“. Bei den Erwerbstätigen beträgt dieser Anteil 69%, bei den Pensionisten nur 15%.
- 58% der Internetnutzer waren (nahezu) täglich im Netz. Weitere 30% nutzten das Internet zumindest einmal in der Woche.
- Am häufigsten wurde das Internet zu Hause verwendet, d.h. 75% aller Internetnutzer haben das Internet zu Hause genutzt. 45% aller Internetnutzer nutzten das Internet auch am Arbeitsplatz.
- 40% der befragten Personen haben das Internet noch nie verwendet. Diese Tatsache hängt vom Alter der Personen ab. 90% der 65- bis 74-Jährigen nutzen das Internet nicht.

Zweck der Internetnutzung

- Die Verwendung von E-Mail war die beliebteste Art der Internetnutzung. 87% aller Internetnutzer bedienen sich dieser Form der Kommunikation. 76% aller Internetnutzer suchen im Netz nach

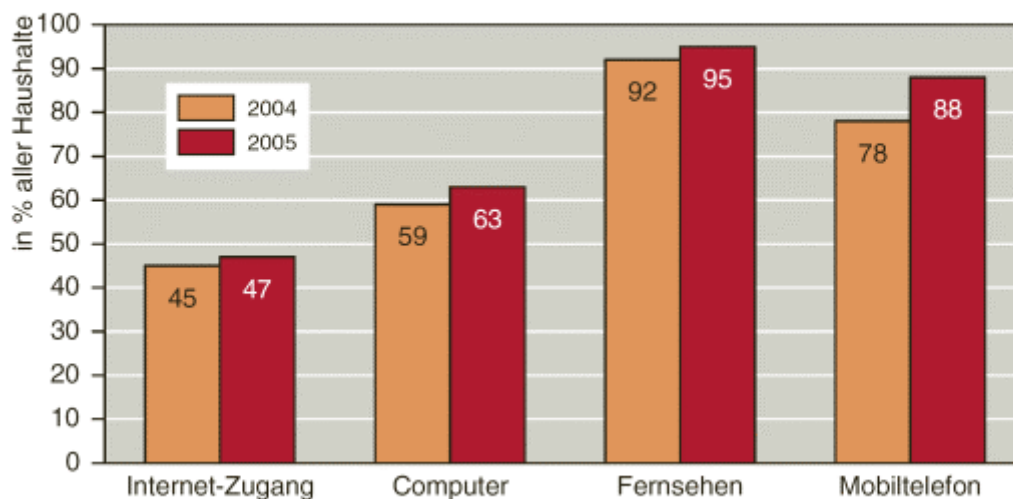
Informationen über Waren und Dienstleistungen. 38% aller Internetnutzer haben das Internet zum Lesen und Herunterladen von Zeitungen, Zeitschriften und Ähnlichem genutzt.

- Internet-Banking wird für die Internetnutzer immer attraktiver. Während im Jahr 2002 erst 22% der Internetnutzer, im Jahr 2003 31% und im Jahr 2004 35% diese Dienstleistung der Banken genutzt haben, waren es 2005 schon 40%.
- Auch E-Government-Angebote werden genutzt: 45% aller Internetnutzer haben bereits Informationen von Websites öffentlicher Einrichtungen gewonnen. 20% gaben an, bereits Formulare von öffentlichen Seiten heruntergeladen zu haben. 22% der Internetnutzer haben schon ein ausgefülltes Formular auf elektronischem Wege einer öffentlichen Einrichtung übermittelt.

Online-Shopping

- 42% aller Internetnutzer haben in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt zumindest einmal über Internet eingekauft. 54% der Internetnutzer in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen haben über Internet eingekauft.
- Die beliebtesten Produktgruppen bei den Internet-Einkäufern waren Bücher, Zeitschriften (40% aller Internet-Einkäufer) sowie Kleidung und Sportartikel (29%). 17% der Internet-Einkäufer haben elektronische Geräte über Internet gekauft. 15% der Internet-Shopper haben Eintrittskarten für Veranstaltungen über Internet bestellt und 13% haben angegeben, Reisen und Urlaubsunterkünfte über Internet gebucht zu haben.
- 66% der Internet-Einkäufer haben Waren und Dienstleistungen von Händlern gekauft, die sie ausschließlich über Internet kennen gelernt haben.

Prozentueller Anteil der österreichischen Haushalte mit Internet-Zugang, mit Computer, mit Fernsehen und mit Mobiltelefon 2004 und 2005



Ausstattung der Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologie zum Befragungszeitpunkt ¹⁾ nach Bundesländern

| Bundesländer | Alle Haushalte ²⁾ | Ausstattung der Haushalte mit | | | |
|------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------------|----------------------------|-------------------------|
| | | Internet-Zugang | Computer ³⁾ | Mobiltelefon ⁴⁾ | Fernsehen ⁵⁾ |
| | in 1000 | in % | | | |
| Burgenland | 98 | 40,0 | 57,1 | 81,6 | 96,8 |
| Kärnten | 214 | 39,9 | 58,9 | 86,2 | 95,3 |
| Niederösterreich | 568 | 48,0 | 64,5 | 86,2 | 97,2 |
| Oberösterreich | 501 | 46,9 | 68,1 | 87,2 | 96,7 |
| Salzburg | 198 | 50,0 | 63,5 | 87,2 | 96,0 |
| Steiermark | 436 | 41,2 | 61,3 | 89,1 | 94,9 |
| Tirol | 256 | 49,1 | 62,6 | 87,5 | 97,3 |
| Vorarlberg | 133 | 50,9 | 64,8 | 86,5 | 96,7 |
| Wien | 764 | 49,1 | 61,4 | 91,1 | 90,3 |
| INSGESAMT | 3 168 | 46,7 | 63,1 | 88,0 | 94,9 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2005. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. -

¹⁾ Befragungszeitpunkt: Februar bis März 2005. - ²⁾ Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 und 74 Jahren. -

³⁾ Haushalte mit Personalcomputer und/oder tragbarem Computer (Laptop, Notebook). - ⁴⁾ Haushalte mit internetfähigem Mobiltelefon und/oder anderem Mobiltelefon. - ⁵⁾ Haushalte mit TV ohne Kabel- oder Satellitenanschluss und/oder mit Satellitenfernsehen und/oder mit Kabelfernsehen.

**ComputerbenutzerInnen und InternetnutzerInnen in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt nach Geschlecht und Altersklassen, nach Bundesländern, nach Ausbildungsniveau und nach Lebensunterhalt
(Befragung: Februar bis März 2005)**

| Gliederung | Alle Personen | Darunter | |
|-------------------------------------|---------------|--|--|
| | | Personen, die in den letzten drei Monaten einen Computer benutzt haben | Personen, die in den letzten drei Monaten das Internet genutzt haben |
| | | in 1 000 | in % |
| Männer nach Alter | | | |
| 16 bis 24 Jahre | 460 | 90,8 | 84,8 |
| 25 bis 34 Jahre | 547 | 86,5 | 78,8 |
| 35 bis 44 Jahre | 705 | 78,3 | 68,3 |
| 45 bis 54 Jahre | 545 | 67,3 | 58,3 |
| 55 bis 74 Jahre | 772 | 34,0 | 26,2 |
| Zusammen | 3 030 | 68,4 | 60,2 |
| Frauen nach Alter | | | |
| 16 bis 24 Jahre | 443 | 90,2 | 82,8 |
| 25 bis 34 Jahre | 548 | 81,0 | 72,7 |
| 35 bis 44 Jahre | 690 | 71,8 | 61,3 |
| 45 bis 54 Jahre | 551 | 57,2 | 45,2 |
| 55 bis 74 Jahre | 859 | 17,6 | 12,4 |
| Zusammen | 3 091 | 58,4 | 50,0 |
| Alle Personen nach Alter | | | |
| 16 bis 24 Jahre | 903 | 90,5 | 83,8 |
| 24 bis 34 Jahre | 1 096 | 83,8 | 75,7 |
| 35 bis 44 Jahre | 1 395 | 75,1 | 64,9 |
| 45 bis 54 Jahre | 1 096 | 62,2 | 51,7 |
| 55 bis 64 Jahre | 954 | 35,2 | 26,4 |
| 65 bis 74 Jahre | 677 | 11,6 | 8,5 |
| Bundesland | | | |
| Burgenland | 209 | 54,6 | 45,6 |
| Kärnten | 416 | 58,5 | 49,9 |
| Niederösterreich | 1 163 | 62,0 | 52,9 |
| Oberösterreich | 1 029 | 65,1 | 54,9 |
| Salzburg | 393 | 67,2 | 59,4 |
| Steiermark | 898 | 60,7 | 51,1 |
| Tirol | 516 | 64,0 | 56,8 |
| Vorarlberg | 267 | 64,6 | 58,4 |
| Wien | 1 229 | 66,6 | 60,5 |
| Ausbildungsniveau | | | |
| ISCED 0-2 ¹⁾ | 1 523 | 38,9 | 31,9 |
| ISCED 3-4 ²⁾ | 3 697 | 68,3 | 58,5 |
| ISCED 5-6 ³⁾ | 900 | 84,7 | 79,9 |
| Lebensunterhalt | | | |
| Erwerbstätige | 3 522 | 78,6 | 69,1 |
| PensionistInnen, RentnerInnen | 1 228 | 20,4 | 14,9 |
| Nichtberufstätige(r) Hausfrau/-mann | 437 | 36,6 | 25,9 |
| StudentInnen, SchülerInnen | 386 | 97,7 | 94,8 |
| Sonstige soziale Stellung | 548 | 59,1 | 50,0 |
| INSGESAMT | 6 120 | 63,4 | 55,0 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2005. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - ¹⁾ ISCED 0-2: Kein Hauptschulabschluss, Hauptschulabschluss oder Abschluss der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule. - ²⁾ ISCED 3-4: Lehrabschlussprüfung, ein- bis zweijährige bzw. dreijährige berufsbildende mittlere Schule, Krankenpflegeschule, allgemein bildende höhere Schule, berufsbildende höhere Schule (Normalform und BHS für Berufstätige). - ³⁾ ISCED 5-6: Berufsbildende höhere Schule - Kolleg, Meister- oder Werkmeisterprüfung, Universitätslehrgang ohne vorherigem akademischem Erstabschluss, hochschulverwandte Lehranstalt (Akademie), Fachhochschule, Universität, Hochschule (Bakkalaureat, Magisterium, Diplomingenieur o.Ä.), Doktorat als Erstabschluss, Fachhochschul-, Hochschul-, Universitätsstudium und Lehrgänge nach akademischem Erstabschluss, Doktoratsstudium im Anschluss an einen akademischen Grad.